

Humanistische LEBENSKUNDE

Informationsbrief für Eltern 2/2021



Liebe Eltern,

liebe Erziehungsberechtigte,

Fahrradfahren und Aspekte der Mobilität, Kinderrechte, das Thema Warten und seine kreative Umsetzung, Trickfilme selbst herstellen als Abschlussprojekt der sechsten Klassen, Jungen in Kleidern, Mut oder Helden und Superkräfte – das alles können Themen in Humanistischer Lebenskunde sein. Auch unter weiterhin erschwerten Bedingungen, überwiegend im Distanzlernen, gelang es unseren Lehrkräften, den Humanistischen Lebenskundeunterricht im letzten Halbjahr abwechslungsreich, anregend und praktisch zu gestalten. Dabei lag der Fokus immer auf den lebenskundlichen und auch weltanschaulichen Aspekten dieser Themen. Sie regten zum Nachdenken an und zum Austausch darüber. Lesen Sie hier, wie dies umgesetzt wurde.

Lietzensee-Grundschule
Charlottenburg-Wilmersdorf

Superkräfte

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a, 5b und 5c beschäftigten sich im Distanzunterricht mit dem Thema „Heldinnen und Helden - was würde ich tun, wenn ich Superkräfte hätte?“. Den Kindern war besonders wichtig, dass sie ihre Kräfte zwar auch für sich selbst einsetzen würden, z. B. genussvoll durch die Luft fliegen zu können oder den nervigen Bruder kurz einfrieren, aber auch ganz stark dafür, anderen zu helfen. Die Kinder malten sich als Superheldinnen oder Superhelden und beschrieben in kurzen Aufsätzen, wo und wie sie andere unterstützen könnten: Katzen von Bäumen retten, Bösewichte hypnotisieren oder Streitigkeiten schlichten. Dabei fühlten sie sich hilfsbereit, stark und selbstbewusst.

Astrid Vollmar

Grundschule an der Peckwisch – Reinickendorf

Praktische Lebenskunde: Radfahrprojekt



Foto: BEGSpO

Viertklässler im Märkischen Viertel beim Fahrradparcours

Als Lebenskundelehrerin begleitete ich die vierten Klassen im Rahmen des Kooperations-Projekts von „zweirad“ von der BEGSpO (Berliner Gesellschaft für Gesundheit durch Sport) und übernahm den lebenskundlichen Teil: Wozu gibt es (Verkehrs-)Regeln, die Vor- und Nachteile des Radfahrens, von der persönlichen Freiheit bis hin zu Umweltaspekten, Gleichberechtigung und kulturellen Unterschieden, Freude, Angst, Gerechtigkeit und politischer Teilhabe von Kindern. Das ging von Gesprächen über

Mobilitätsgewohnheiten in den Familien, einen Film über den Traum als Mädchen Radfahren zu dürfen, über Bilder zu den Visionen einer Stadt der Zukunft bis zu einer Radtour auf dem Mauerweg. Ich nenne es praktische Lebenskunde und freue mich auf eine temporäre Spielstraße vor der Schule, um die Erforschung der Möglichkeiten auf die Umgebung ausdehnen zu können. Mehr zum Projekt „zweirad“ erhalten Sie unter www.begspo.de/was-wir-tun/zweirad/.
Inge Lechner



Zeichnung von Jawad aus der Klasse 5a.

100 Jahre weltliche Schulen

Im Frühjahr 2020 sollte es ein großes Fest geben aus Anlass des hundertjährigen Bestehens der Weltlichen Schulen und des Faches Lebenskunde. Die Coronapandemie hat dies verhindert und auch die um ein Jahr verzögerte Veranstaltung am 21. Mai 2021 war nur mit großen Einschränkungen umsetzbar. Wenn Sie gern mehr über das Thema „Weltliche Schulen in Berlin“ erfahren möchten, laden wir Sie herzlich ein, auf diesen Video-Link zu klicken:

tinyurl.com/WeltlicheSchulen

Fred-Vogel-Grundschule
Fredersdorf-Vogelsdorf

Recht auf Spiel und Freizeit



Foto: Marlene privat

Marlene beim Training auf ihrem Einrad

In den Zeiten, in denen wegen der Corona-Pandemie die Humanistische Lebenskunde nicht als Präsenzunterricht in der Schule stattfinden konnte, erhielten die Kinder regelmäßig Lebenskundebriefe von mir. Die Lebenskundeaufgaben sollten sie zum Nachdenken anregen und ihnen gleichzeitig Freude bereiten. So haben wir uns in den Jahrgangsstufen 4–6 damit auseinandergesetzt, welchen Einfluss die Corona-Pandemie auf die Kinderrechte hat. Marlenes Text hat mich besonders bewegt und nachdenklich gemacht. Marlene schrieb ihre Geschichte zum Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention „Recht auf Freizeit und Spiel und aktive Erholung“: „Es war einmal ein Mädchen namens Marlene. Ihre größte Freude war das Einradfahren. Sie besuchte seit drei Jahren einmal die Woche den Einradverein in Fredersdorf. Mit ihren Freunden im Verein konnte sie tolle Tricks und Figuren fahren. Seit Oktober 2020 wurde das Training wegen Corona in der Turnhalle verboten. Ihr Trainingseinrad hängt seitdem in der verschlossenen Turnhalle. Ihr Übungseinrad zu Hause war schon sehr alt, es verlor immer wieder die rechte Pedale. Das Gewinde war kaputt und ihre Eltern brachten es zum Schrott. Nun denkt Marlene oft an ihr Einrad, das in der Halle einstaubt. Jetzt sind es schon sechs Monate, wo es nicht bewegt wurde. Ob der Reifen noch Luft hat? Wann kann sie wieder mit dem Einrad fahren?“

Kirsten Rother-Döhring

Grundschule Glienicke
Glienicke/Nordbahn

Warte-Räume

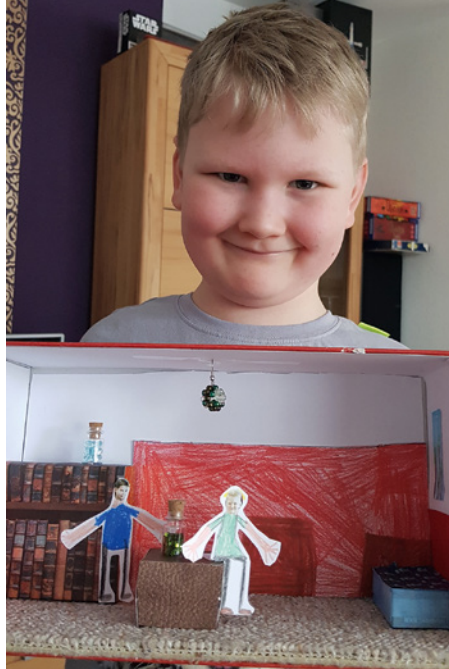


Foto: Tizian privat

Tizians gebastelter Warteraum

In den ersten und dritten Klassen haben die Kinder das Buch: „Warten auf Goliath“ von Antje Damm gelesen und sich mit dem darin geschilderten Problem „Warten“ auseinandergesetzt. Kinder aus der 3B haben im Distanzunterricht dazu aus Kartonkisten Räume gebastelt. Sie haben sich einen Ort ausgewählt, an dem sie auf etwas oder auf jemanden warten. Es ging ihnen dabei um Fragen wie „Was hilft beim Warten?“ und „Wie wichtig sind Freunde?“. Diese selbst gestalteten Räume sind Orte für Gespräche, für Fragen, für Erinnerungen, für Fantasie...

Irati Aguirre Elorrieta

Schule am Berg in Berlin-Altglienicke

Heimtiere als Bildschirmstars

Das Thema Heimtiere ist ein Dauerbrenner bei Kindern im Grundschulalter. So auch im Lebenskundeunterricht, in dem u. a. über die Fragen des Tierschutzes, artgerechte Haltung, welches Tier passt zu mir, kann ein Tier ein Freund sein und über die eigene Verantwortung diskutiert wird.

Es zeigte sich, dass Videokonferenzen Möglichkeiten bieten, die der analoge Unterricht nicht hat. Von den teilnehmenden acht Kindern einer 2. Klasse hatten sechs



Info & Anmeldung:
jugendfeier-berlin.de

Kinder Heimtiere. Als Experten bereiteten sie sich vor, ihr Tier vorzustellen. Nacheinander durften wir Meerschweinchen, Hamster, Wellensittiche, Katzen, Fische und einen Hund im jeweiligen Bildschirmfenster kennenlernen, Interessantes über sie von den Kinderexperten hören und gleichzeitig erleben, wie liebevoll und verantwortlich sie mit ihnen umgehen. Die Kinder stellten dem/der jeweiligen Moderator_in Fragen. „Digitaler“ Beifall belohnte jedes Kind.

Franziska Jahn



Standbilder von TRIXMIX-Filmen, entstanden im Humanistischen Lebenskundeunterricht in Baumschulenweg

Grundschule am Heidekampgraben – Treptow-Köpenick

Filmwerkstatt im Distanzunterricht

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie sollte das letzte Lebenskundejahr an der Grundschule für die 6. Klassen etwas Besonderes sein.

Die Auseinandersetzung mit humanistischen Werten war den Schüler_innen aus zahlreichen Lebenskundestunden vertraut. Also warum nicht darauf aufbauen und ihnen das Wort geben? Dazu bot sich die Plattform TRIXMIX an, die im Weiterbildungsangebot des HVD vorgestellt und von der Lebenskundelehrerin erprobt wurde.

Auf der Plattform können Trickfilme selbst

hergestellt und vertont werden. Technische Fähigkeiten sind kaum erforderlich, die Schüler_innen haben alles in ein paar Minuten erfasst.

Das Schreiben der Geschichten und eine kurze Einführung in die Plattform, dann einfach loslegen und ausprobieren. Die Fertigstellung der Filme fand teilweise im Homeschooling (sogar am Smartphone) statt.

Zur Erinnerung entstand ein Blogbeitrag, auf dem alle Filme hinterlegt sind: <https://blog.trickmisch.de>

Franziska Singer

Erich-Kästner-Grundschule – Steglitz-Zehlendorf

Ein Junge im Kleid – aber klar doch!

Das Buch „Julian ist eine Meerjungfrau“ hat keine Kontroversen bei den Drittklässlern ausgelöst. Alle waren sich einig: Ein Junge im Kleid und mit Schminke – aber klar doch! Und das ist auch gut so! Jedes Kind kannte mindestens einen Jungen, der auch gern mal selbst ein Kleid trägt. Liebevoll wurde einer Meerjungfrau ein Kleid entworfen. Wer sich dahinter verbirgt? Ein Mädchen? Ein Junge? Ist das wichtig? *Marina Orywahl*



Zeichnung von Parnian (9 Jahre)

Tipp: Theaterbesuch im Wohnzimmer

Sie möchten mit der ganzen Familie mal wieder ins Theater? Das geht auch online: Das Theater Jaro stellt die Produktion „Karl, zieh den Rock aus!“ zum Thema Geschlechterrollen und Selbstverwirklichung für Kinder von 5 bis 12 Jahren digital zur Verfügung. Der Link kann für 12 Euro erworben werden, er gilt 28 Tage lang. Kauf des Onlinezugangs über: www.theater-jaro.firstvoucher.com



Trailer zum Theaterstück:
youtu.be/YmpGvzGIrwo

Impressum

Herausgeber: Humanistischer Verband Deutschlands Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR, Bereich Humanistische Lebenskunde, Wallstr. 61–65, 10179 Berlin, Tel. 030 613904-60, www.lebenskunde.de, E-Mail: info@lebenskunde.de, Redaktion (elternbrief-hlk@hvd-bb.de): Patricia Block, Katrin Filler, Anne Gastmann, Matthias Krahe (V.i.S.d.P.), Anja Rumberg, Gestaltung: Jana Weiz, Gedruckt auf FSC-zertifiziertem 100% Recyclingpapier

Denkanstöße:

Zivilcourage und Mut



Die Fünftklässler der Lietzensee-Grundschule wurden gefragt, was sie tun würden, hätten sie Superkräfte. Viele von ihnen erzählten, sie würden diese nutzen, um anderen zu helfen, ihnen beizustehen. Da Menschen aber keine Superkräfte haben, gehört häufig eine gewisse Portion Mut dazu, anderen in schwierigen Situationen zu helfen.

Einerseits ist Mut die Fähigkeit, in einer gefährlichen, riskanten Situation seine eigene Angst zu überwinden, bedeutet auch Furchtlosigkeit angesichts einer Situation, in der man Angst haben könnte. Auf der anderen Seite ist Mut die Bereitschaft, angesichts zu erwartender Nachteile etwas zu tun, was man für richtig hält.

Haben Sie schon einmal gesehen, wie eine Person rassistisch beleidigt wurde, ein Obdachloser hilflos auf der Straße lag oder ein Kind geschlagen wurde? Häufig ist man dann in einer Dilemmasituation. Möglicherweise haben Sie den Impuls, einzugreifen. Sich einzumischen und zu helfen, könnte aber schwierig oder gefährlich sein. Die Bereitschaft und Fähigkeit, die eigene Sicherheit und Bequemlichkeit in einer unangenehmen oder auch bedrohlichen Situation zurückzustellen, um sich für eine als gerecht erachtete Sache einzusetzen und entsprechend aktiv zu werden – das ist Zivilcourage. Man könnte sie auch als Alltagsmut bezeichnen. Hier handelt es sich um ein sozialetisches Verhalten aufgrund von Werteüberzeugungen. Deutlich sichtbar wird Zivilcourage, wenn die Integrität einer anderen Person, deren Menschenwürde oder die Menschenrechte bedroht werden und ein entsprechender Eingriff durch einen mutigen Mitmenschen notwendig wird. Gerade in gefährlichen Situationen ist aber unbedingt auch Vernunft gefragt. Was also tun? Ignorieren? Eingreifen? Hilfe holen, beispielsweise die Polizei rufen oder Umstehende aktivieren?

Nicht nur die Schüler_innen im Humanistischen Lebenskundeunterricht setzen sich mit solchen Fragen auseinander, auch uns begegnen sie immer wieder im Alltag.

Katrin Filler

Quellen:

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Mut>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilcourage>

Digitales Lagerfeuer? – Humanistische Jugendverbandsarbeit in Zeiten der Pandemie



Foto: JuHu Berlin

Teilnehmende beim Jugenderlebnis-Camp im Frühjahr.

Vor Corona bedeutete humanistische Jugendverbandsarbeit für uns alle vor allem einen selbstbestimmten, freiwilligen und kreativen Lernraum, um eigene Projektideen umzusetzen und mit dem Freundeskreis zusammen etwas für Kinder und Jugendliche in der Freizeit auf die Beine zu stellen. Selbstorganisation, Verantwortung, Gemeinschaft – das war die Motivation für

Kinderferienlager, Kreativ-Wochenenden, Mädchentreffs und vieles mehr. Inzwischen leben wir seit über einem Jahr mit Home-schooling, Online-Uni, Zoom-Meetings, Spieleabenden über Discord und sogar ganzen digitalen Wochenenden. Doch wie soll man ein Hoffest bei Lagerfeuer und Musik digitalisieren? Oder erlebnispädagogisch geprägte Formate wie Kletterparcours, Nachtwanderungen oder Kanu-Touren?

Wer wären wir, wenn wir nicht kreative Alternativen entwerfen und neue Wege gehen würden? Uns ist es gelungen, nicht nur bereits bestehende Formate in digitale umzuwandeln, sondern sogar ganz neue Formate zu entwerfen. Ohne, dass wir uns jemals live begegnet sind, haben wir kürzlich mit zehn Jugendlichen zusammen einen Film gedreht.

Humanistische Jugendverbandsarbeit funktioniert auch digital. Richtig Spaß jedoch macht sie in live.

Moritz Hopf und Juliane Kremberg

MITMACH
ECKE

Liebe Kinder,

die Kinder der Grundschule am Barbarossaplatz in Tempelhof-Schöneberg haben überlegt, wann sie mutig waren. Das haben sie geschrieben:

- bei der Zahnbehandlung,
- bei der Einschulung
- als ich das erste Mal Brötchen holen gegangen bin
- als ich bei einer Beerdigung dabei war
- beim Impfen
- als ich meine kleine Schwester das erste Mal auf den Arm genommen habe

Und du?

Wann warst du mutig? Male uns ein Bild oder schreibe uns etwas dazu.

Alles ist erlaubt. Als Gewinn gibt es diesmal einen Familien-Gutschein für den Kletterwald Wuhlheide.

Schicke es bis zum **1.12.2021** an: **Humanistischer Verband Deutschlands, Lebenskunde, Redaktion Elternbrief, Wallstraße 61–65, 10179 Berlin oder per E-Mail an elternbrief-hlk@hvd-bb.de.** Vergiss nicht, deinen Namen (wird im Gewinnfall in der nächsten Ausgabe veröffentlicht), deine Adresse und dein Alter anzugeben. Bitte lasse außerdem deine Eltern unterschreiben.

Das Lösungswort unserer letzten Mitmachchecke war: **GESUNDHEIT**. Wir danken euch für die zahlreichen Einsendungen. Ein schönes Natur-Buch haben folgende Familien gewonnen: Vierecke, Shibli Egger, Konietzko, Hofmann, Eryilmaz, Wesemüller, Schischke

Das Lösungswort unserer letzten Mitmachchecke war: **GESUNDHEIT**. Wir danken euch für die zahlreichen Einsendungen. Ein schönes Natur-Buch haben folgende Familien gewonnen: Vierecke, Shibli Egger, Konietzko, Hofmann, Eryilmaz, Wesemüller, Schischke

Gewinner_innen bei Online-Umfrage

In der letzten Ausgabe haben wir zu einer Umfrage aufgerufen, bei der uns Ihre Meinung zum Informationsbrief Humanistische Lebenskunde interessierte. Die Redaktion bedankt sich bei allen Teilnehmer_innen für die konstruktiven Kritiken, die gute Anregungen für die zukünftige Redaktionsarbeit lieferten. Mit Hilfe des Zufallsgenerators [ultimatesolver.com](https://www.ultimatesolver.com) wurden 3 Teilnehmer_innen ermittelt, die sich über einen Bücher-Gutschein im Wert von je 50 Euro freuen konnten.

Informationsbrief digital

Wussten Sie, dass Sie unseren Informationsbrief auch per E-Mail erhalten können? Unter tinyurl.com/hlk-infobrief-abo können Sie ihn kostenlos abonnieren (Zusendung 2x jährlich).



Kindern auch in schwierigen Zeiten Orientierung bieten

mit Humanistischer Lebenskunde ab der 1. Klasse.

Humanistische Lebenskunde

Die Herausforderungen der Pandemie und der Bedarf, Kindern in dieser außergewöhnlichen Zeit Orientierung zu bieten, machen das freiwillige Unterrichtsfach Humanistische Lebenskunde besonders wertvoll.



Anmeldung

vor Ort: **im Sekretariat der Schule**
online: **anmeldung.lebenskunde.de**

Hinweis

Hat Ihr Kind im vergangenen Schuljahr bereits am Fach Humanistische Lebenskunde teilgenommen oder wurde es bereits schriftlich angemeldet, bedarf es keiner erneuten Anmeldung.